

Gestaltung von 10 Schulhaus-Spielplätzen
Kreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 3. Juli 1990

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Im Jahre 1982 wurde vom damaligen Gemeinderat H.J. Werder eine Motion betreffend die Umgestaltung der städtischen Schulhausplätze eingereicht, worin verlangt wurde, dass die städtischen Schulhausplätze (Spiel- und Pausenplätze, eingeschlossen der vorhandene Umschwung) zu überprüfen und dermassen umzugestalten seien, dass sie den folgenden Anforderungen genügen:

- als Pausenplatz
- Kinderspielplatz
- Quartierspielplatz
- und Quartiertreffpunkt.

Bei der Umgestaltung sollen die neuen spielpädagogischen Erkenntnisse wegleitend sein, die Schulhausplätze als Erfahrungsräume betrachten, welche die Entwicklung und Entfaltung der Kindern fördern und ihnen im freien Spiel und sinnvoller Betätigung ermöglicht, ihre wirklichen Bedürfnisse besser wahrnehmen. Ebenso sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um Schulhausplätze zu Kontaktorten der verschiedenen Generationen werden zu lassen.

Eine daraufhin eingesetzte Arbeitsgruppe, in der auch die Pro Juventute vertreten war, hat eine Zustandsaufnahme erstellt und gleichzeitig erste Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Ein entsprechender Bericht mit Empfehlung der Arbeitsgruppe über insgesamt 31 Schulhaus- und Quartierschulplätze lag Ende 1982 vor.

In den darauffolgenden Jahren konnte über das Budget mit der Verbesserung und Gestaltung von Spielplätzen begonnen werden. Da jeweils im Budget nur Fr. 50'000.-- und später Fr. 70'000.-- pro Jahr zur Verfügung standen, wurden die dringlichsten Spielplätze vorgezogen, dabei aber nur die notwendigsten Arbeiten ausgeführt. Einige Spielplätze sind so in der Zwischenzeit recht gut instandgestellt worden und werden auch von den Kindern gerne und rege benützt, so zum Beispiel Schule Oberwil, Schule Neustadt, Kindergarten Guthirt, Kleinschulhaus Hänggeli und Riedmatt.

II.

Im Herbst 1989 hat sich der Stadtrat entschlossen, das Thema Spielplätze grosszügiger anzugehen. Dies kann auch als ergänzender Beitrag zum kantonalen Thema der 700 Jahrfeier gewertet werden. Erste Vorabklärungen haben ergeben, dass mit hohen Investitionskosten von über Fr. 2'000'000.-- gerechnet werden müsste.

Wir schlagen Ihnen deshalb vor, schrittweise vorzugehen und eine erste grosse Tranche für 10 Schulhaus-Spielplätze zu bewilligen. Weitere Schritte für die bessere Gestaltung von Schul- und Quartiersspielplätzen möchten wir Ihnen nach Vorliegen der ersten Erfahrungen mit den neuen Spielplätzen vorschlagen.

Die zehn Spielplätze wurden von ausgewiesenen Fachleuten begutachtet und inbezug auf die Kosten berechnet.

III.

Die einzelnen Objekte werden nachfolgend kurz beschrieben:

A Gimenen Schulanlage

Der Hartplatz bei der Schulanlage Gimenen soll als Quartierspielplatz benützt werden können. Es ist vorgesehen, einen überdeckten Pausenplatz zu errichten. Spielanlage und Platzgestaltung sollen jedoch künftige Schulhausbauten nicht präjudizieren.

B Maria Opferung Schulanlage

Für die Schulanlage Maria Opferung wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet, wobei aufgrund von Umbauarbeiten erst ein Teil realisiert werden kann.

C Grünring Kindergarten

"Mehr Grün am Grünring" soll mit der projektierten Neugestaltung verwirklicht werden. Es ist geplant, die Fussgänger Verbindung zum Guggiweg zu verbessern.

D St. Johannes Kindergarten

Der Spielplatz St. Johannes dient in erster Linie dem Kindergarten. Die attraktiven Kletterelemente sollen die Kinder zum Klettern und Spielen animieren. Türme und Brücken können optimal in die Umgebungsgestaltung integriert werden.

E Herti Schulanlage

Als Ergänzung der Aussengestaltung der Schulanlage Herti sollen südlich der Schwimmhalle Spiel- und Bewegungsgeräte plaziert werden. Die Durchführung eines beschränkten Wettbewerbes unter Künstlern soll wertvolle Anregungen und Vorschläge bringen, um eine verstärkte persönliche Note zu erreichen; dabei soll auf die schon vorhandene künstlerische Gestaltung Rücksicht genommen werden.

F Letzi Schule und Kindergarten

Der Quartier- und Schulhausplatz Letzi soll vielfältige Nutzungsmöglichkeiten anbieten.

G Baarerstrasse Kindergarten

Der unmittelbar an der Baarerstrasse gelegene Spielplatz der beiden Kindergärten kann durch eine transparente Schallschutzwand vor den starken Immissionen geschützt und dadurch verbessert werden.

H Guthirt Pavillon

Die Freiflächen beim Pavillon Guthirt werden aktiviert. Durch die Neugestaltung sollen sie in Zukunft für Spiel- und Schulzwecke genutzt werden.

J Kirchmatt Schulanlage

Ergänzend zur der im Abschluss befindlichen Gesamtsanierung der Schulanlage Kirchmatt soll die Umgebung mit einem Biotop und diversen Ausstattungen vervollständigt werden. Mit der Ausführung sollen die Architekten der Gesamtsanierung beauftragt werden.

K Burgbach Schulhaus und Turnhalle

Aufgrund der speziellen, innerstädtischen Lage dieses Schulhauses und dem neu einzubauenden Mehrzwecksaal im Untergeschoss der Turnhalle müssen bei der Platzgestaltung verschiedene Aspekte berücksichtigt werden. Die Detailplanung und Ausführung erfolgt im Zusammenhang mit dem Umbau der Burgbachtturnhalle.

IV.

Die Gesamtkosten für Planung und Ausführung der 10 vorgeschlagenen Schulhausspielplätze belaufen sich auf Fr. 1'291'000.--. Die Kosten wurden gestützt auf eine öffentliche Submission ermittelt. Kostenstand (Zürcher Baukostenindex) April 1990.

Kostenzusammenstellung:

4 Umgebung

413 Kleinbauten	Fr. 70'000.--	
421 Gärtnerarbeiten	Fr. 400'000.--	
423 Ausstattungen, Spielgeräte	Fr. 449'000.--	
425 Begrünung, Baumpflege	Fr. 131'500.--	
445 Sanitäre Installationen	Fr. 1'500.--	
491 Honorare Architekten	Fr. 160'000.--	Fr. 1'212'000.--

5 Baunebenkosten

504 Wettbewerb künstl. Gestaltung	Fr. 20'000.--	
524 Plan- und Fotokopien	Fr. 5'000.--	
583 Unvorhergesehenes	Fr. 54'000.--	Fr. 79'000.--
Total Spielplätze		Fr. 1'291'000.--

Auf die einzelnen Schulanlagen entfallen voraussichtlich folgende Kostenanteile:

A Gimnen Schulanlage	Fr. 150'000.--
B Maria Opferung Schulanlage	Fr. 65'000.--
C Grünring Kindergarten	Fr. 78'000.--
D St. Johannes Kindergarten	Fr. 72'000.--
E Herti Schulanlage	Fr. 195'000.--
F Letzi Schule / Kindergarten	Fr. 170'000.--
G Baarerstrasse Kindergarten	Fr. 37'000.--
H Guthirt Pavillon	Fr. 130'000.--
J Kirchmatt Schulanlage	Fr. 95'000.--
K Burgbach Schulhaus / Turnhalle	Fr. 80'000.--
Honorare / Nebenkosten	Fr. 165'000.--
Unvorhergesehenes	Fr. 54'000.--
Total Spielplätze	Fr. 1'291'000.--

Mit der Detailplanung soll im Herbst 1990 begonnen werden, so dass die Ausführung der Spielplätze ab Frühjahr 1991 erfolgen kann. Ab Sommer 1991 können die einzelnen Spielplätze wieder benützt werden.

Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und den Kredit von Fr. 1'291'000.-- für die Gestaltung von 10 Schulhausspielplätzen zu bewilligen.

Zug, 3. Juli 1990

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

O. Kamer

A. Müller

Beilagen:

- Beschlussesentwurf
- Entwurfsskizzen der Schulhausspielplätze (A-K)

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.
BETREFFEND GESTALTUNG VON 10 SCHULHAUS-SPIELPLAETZEN

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 1076 vom 3. Juli 1990

b e s c h l i e s s t :

1. Der Gestaltung von 10 Schulhausspielplätzen (A-K) wird zugestimmt.
2. Zulasten der Investitionsrechnung wird ein Bruttokredit von Fr. 1'291'000.-- (Baukostenindex April 1990) bewilligt.
3. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

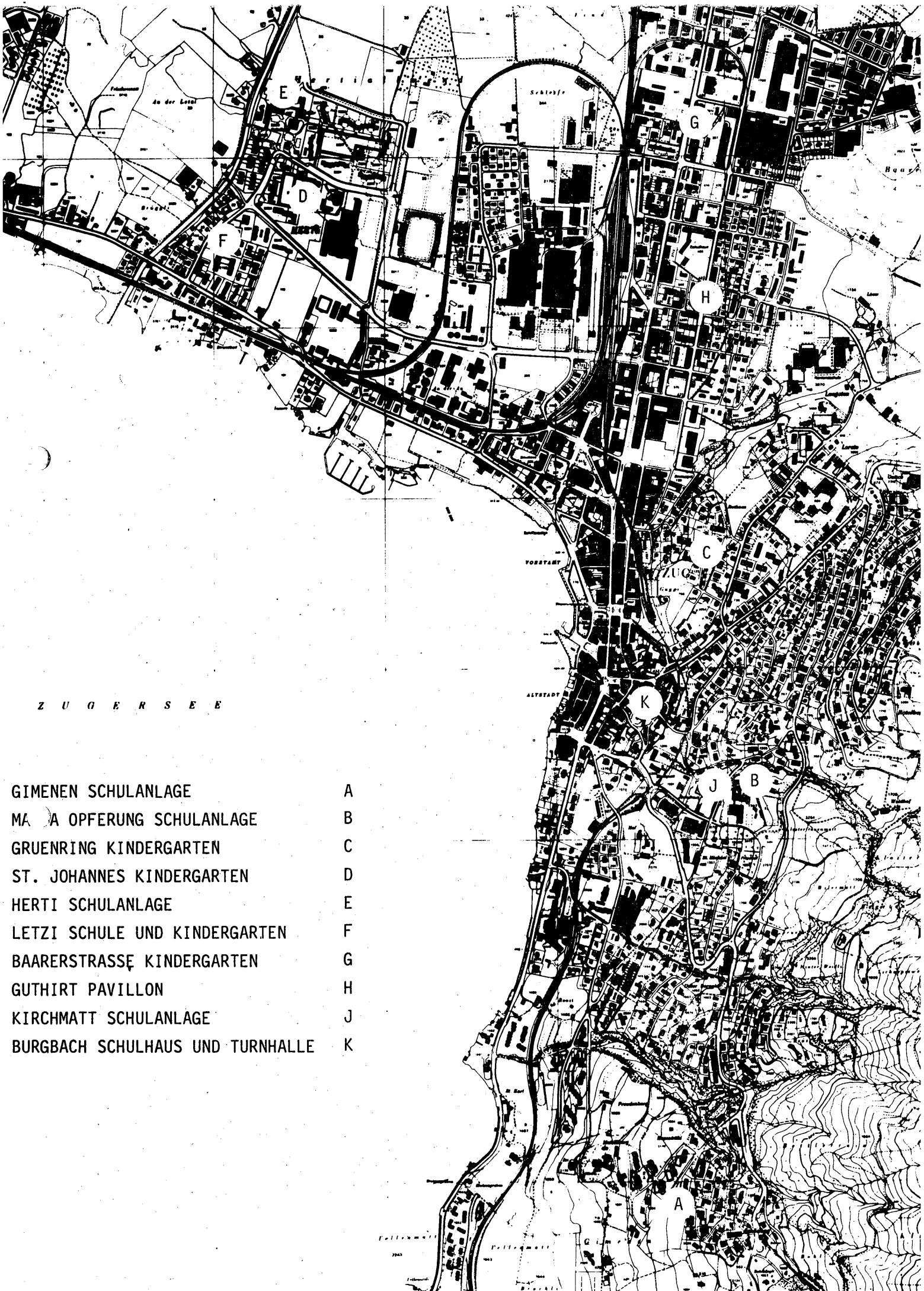
Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident:

Der Stadtschreiber:

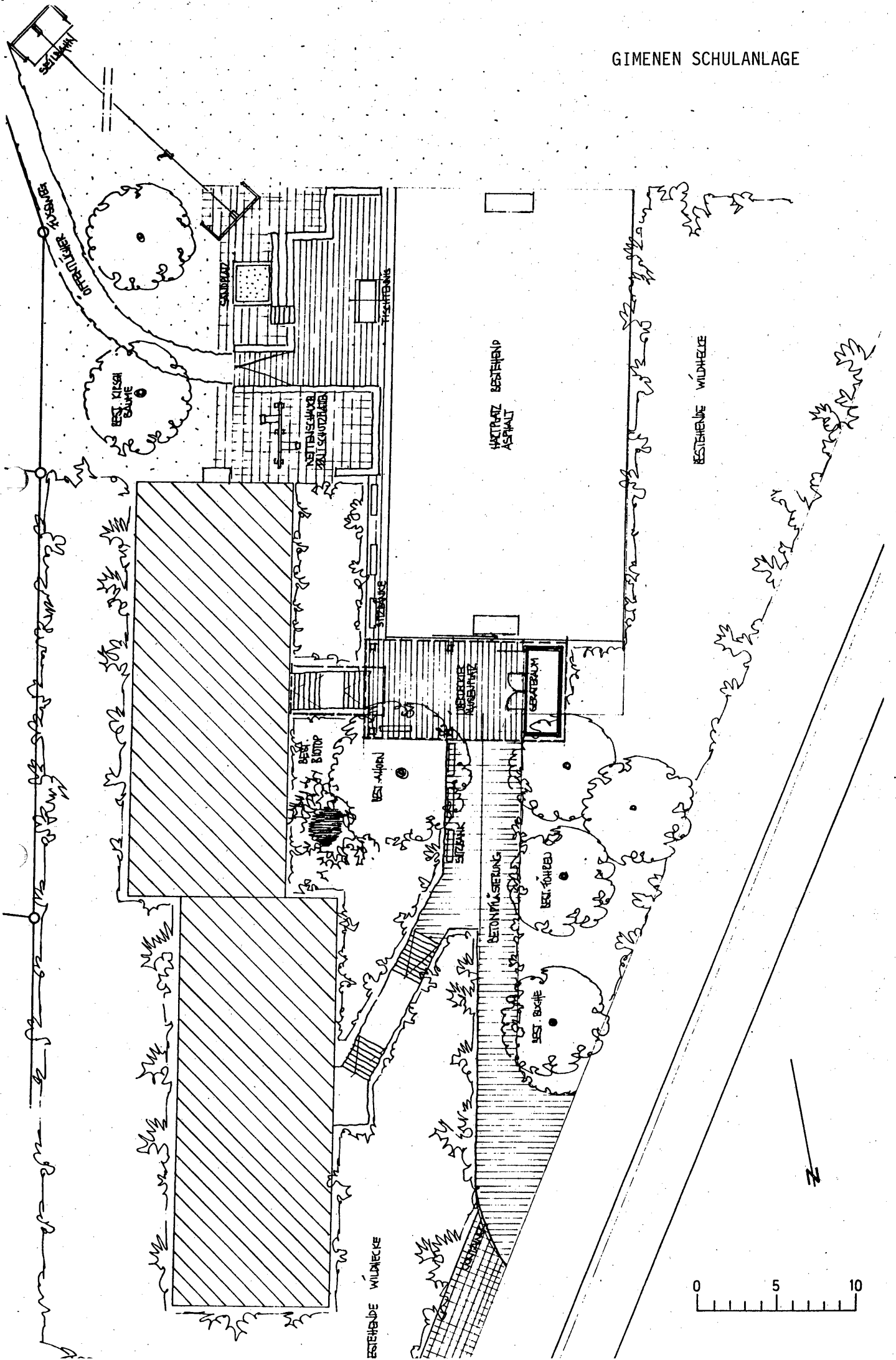
Referendumsfrist:



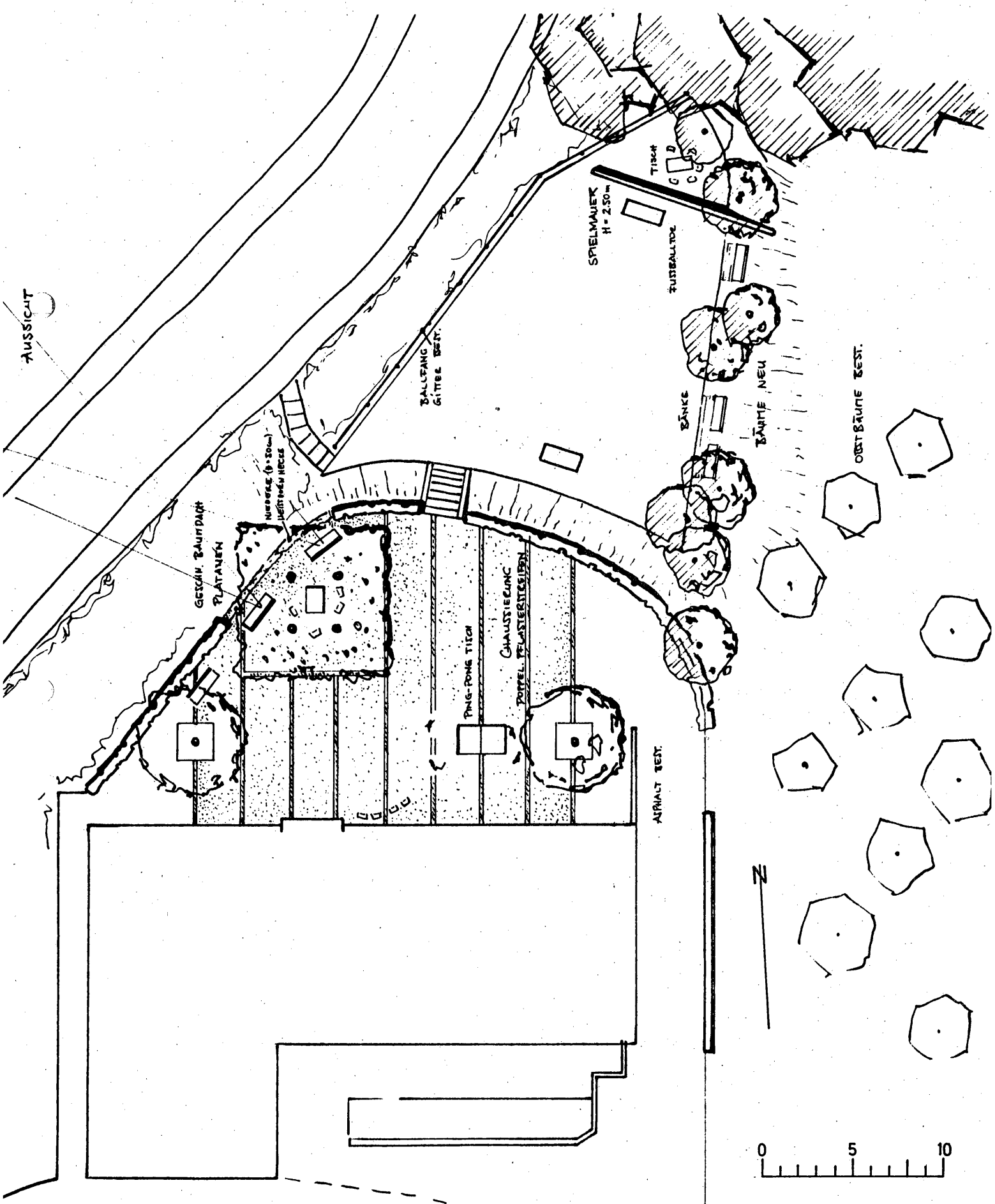
ZUGERSEE

- | | |
|----------------------------------|---|
| GIMENEN SCHULANLAGE | A |
| MAIA OPFERUNG SCHULANLAGE | B |
| GRUENRING KINDERGARTEN | C |
| ST. JOHANNES KINDERGARTEN | D |
| HERTI SCHULANLAGE | E |
| LETZI SCHULE UND KINDERGARTEN | F |
| BAARERSTRASSE KINDERGARTEN | G |
| GUTHIRT PAVILLON | H |
| KIRCHMATT SCHULANLAGE | J |
| BURGBACH SCHULHAUS UND TURNHALLE | K |

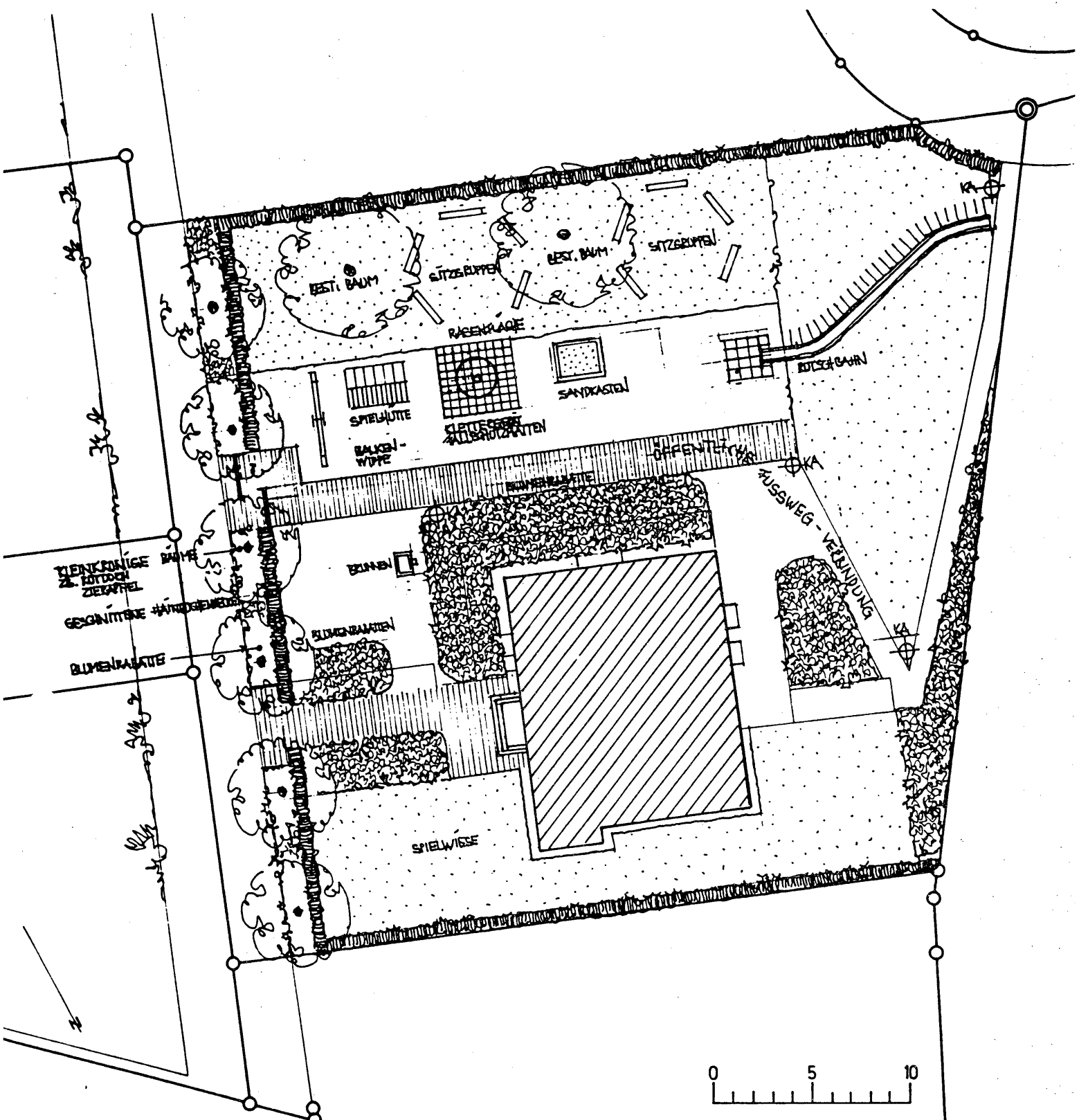
GIMENEN SCHULANLAGE



MARIA OPFERUNG SCHULANLAGE



GRUENRING KINDERGARTEN



ST. JOHANNES KINDERGARTEN

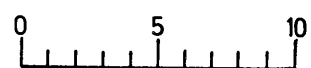
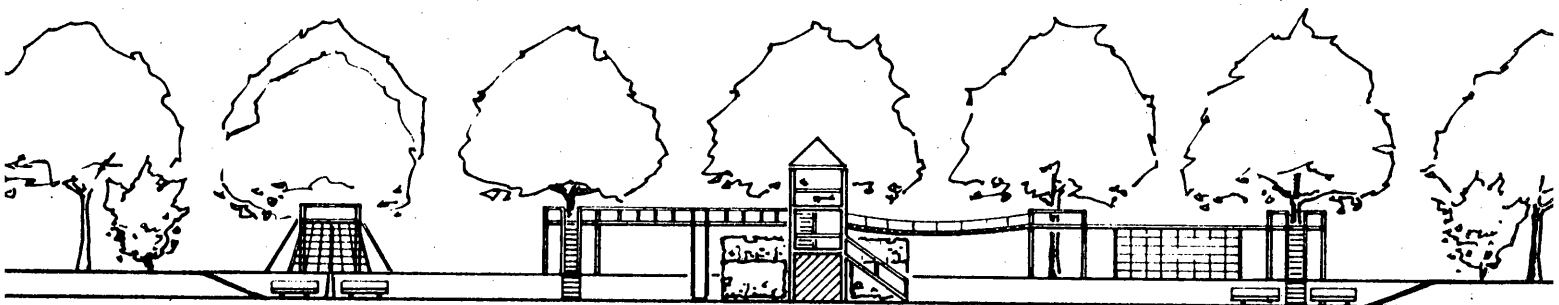
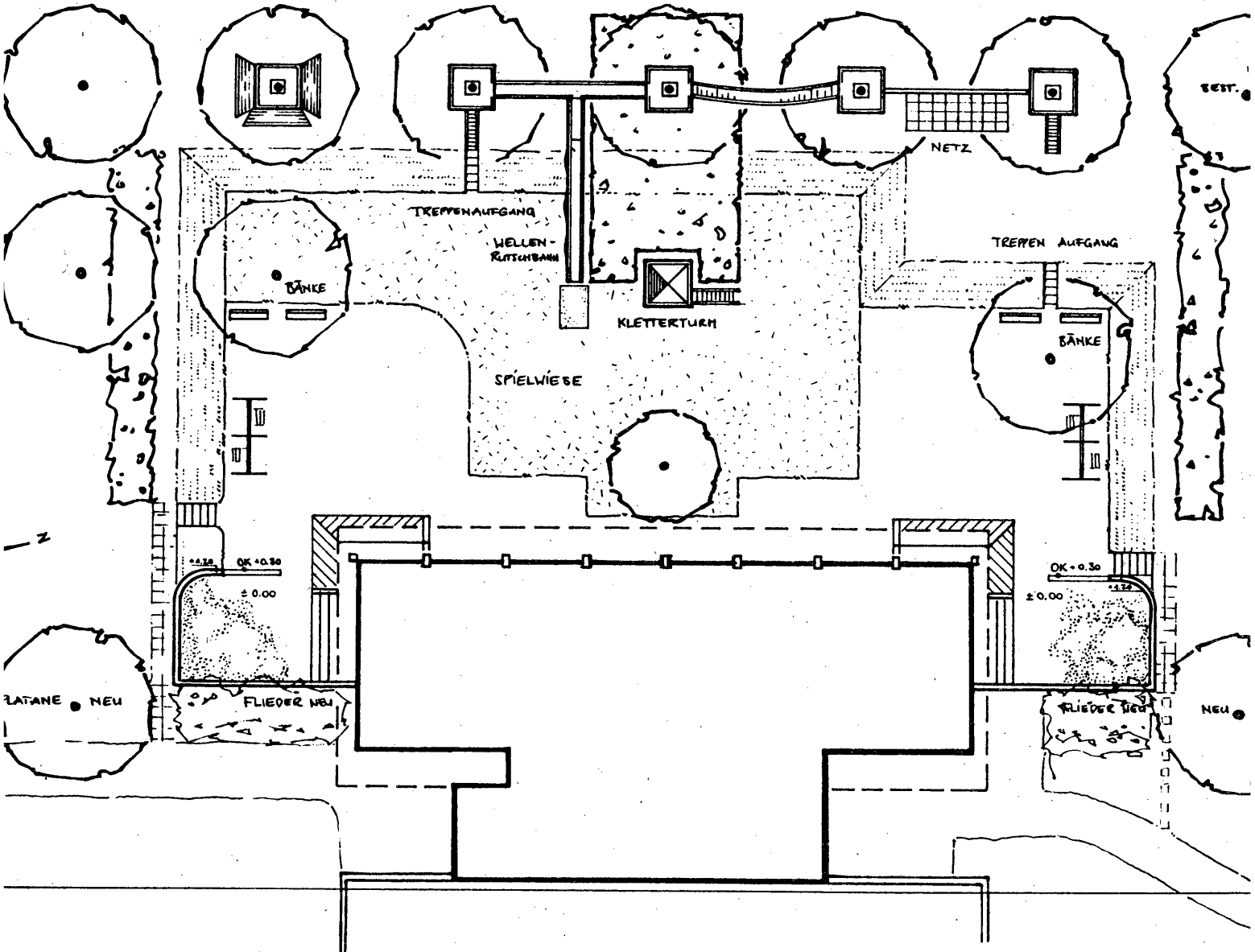
TURM
MIT KLETTERNETZEN

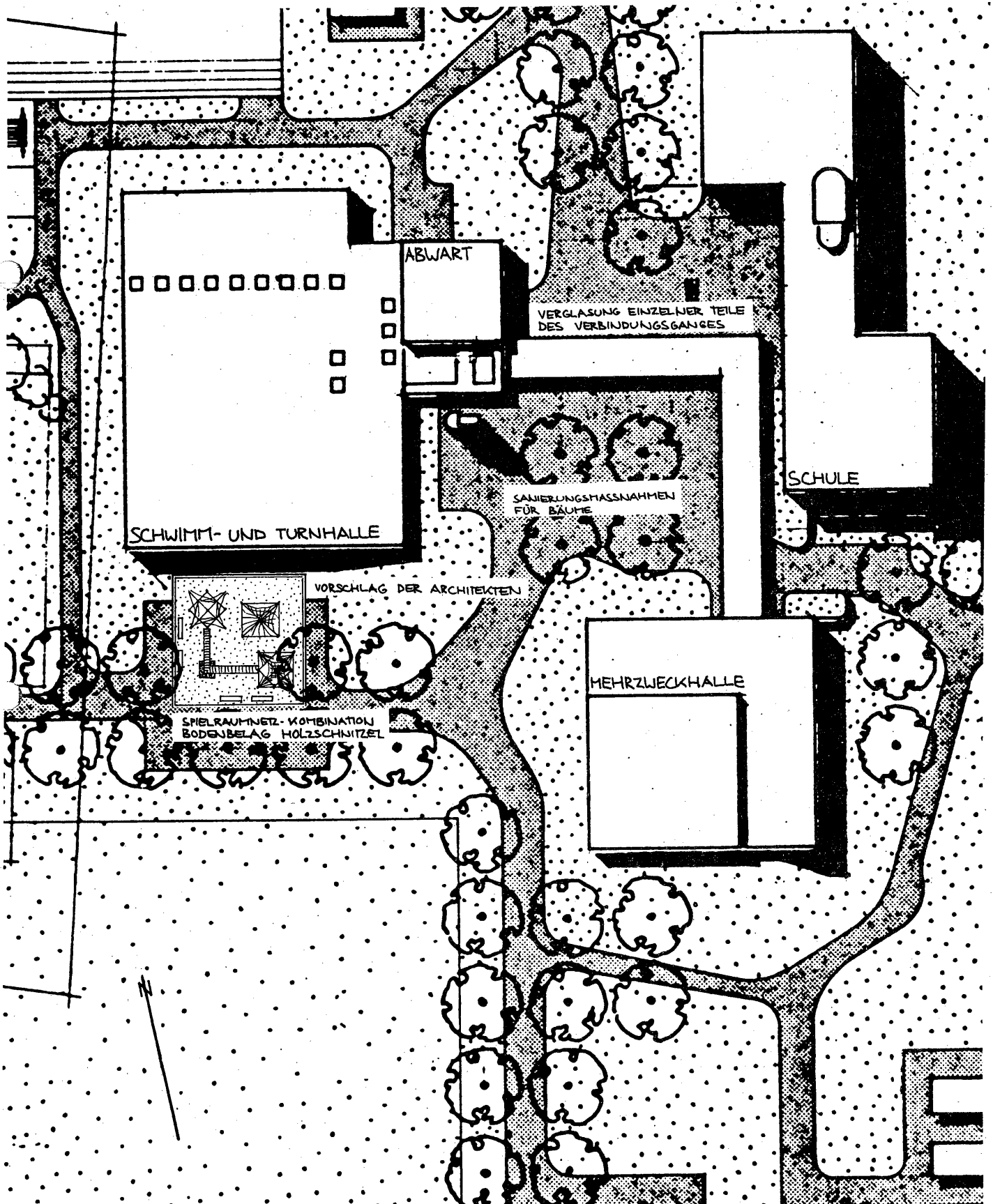
TURM
MIT FESTER BRÜCKE

HECKENKÖRPER
BLÜTENSTRÄUHER

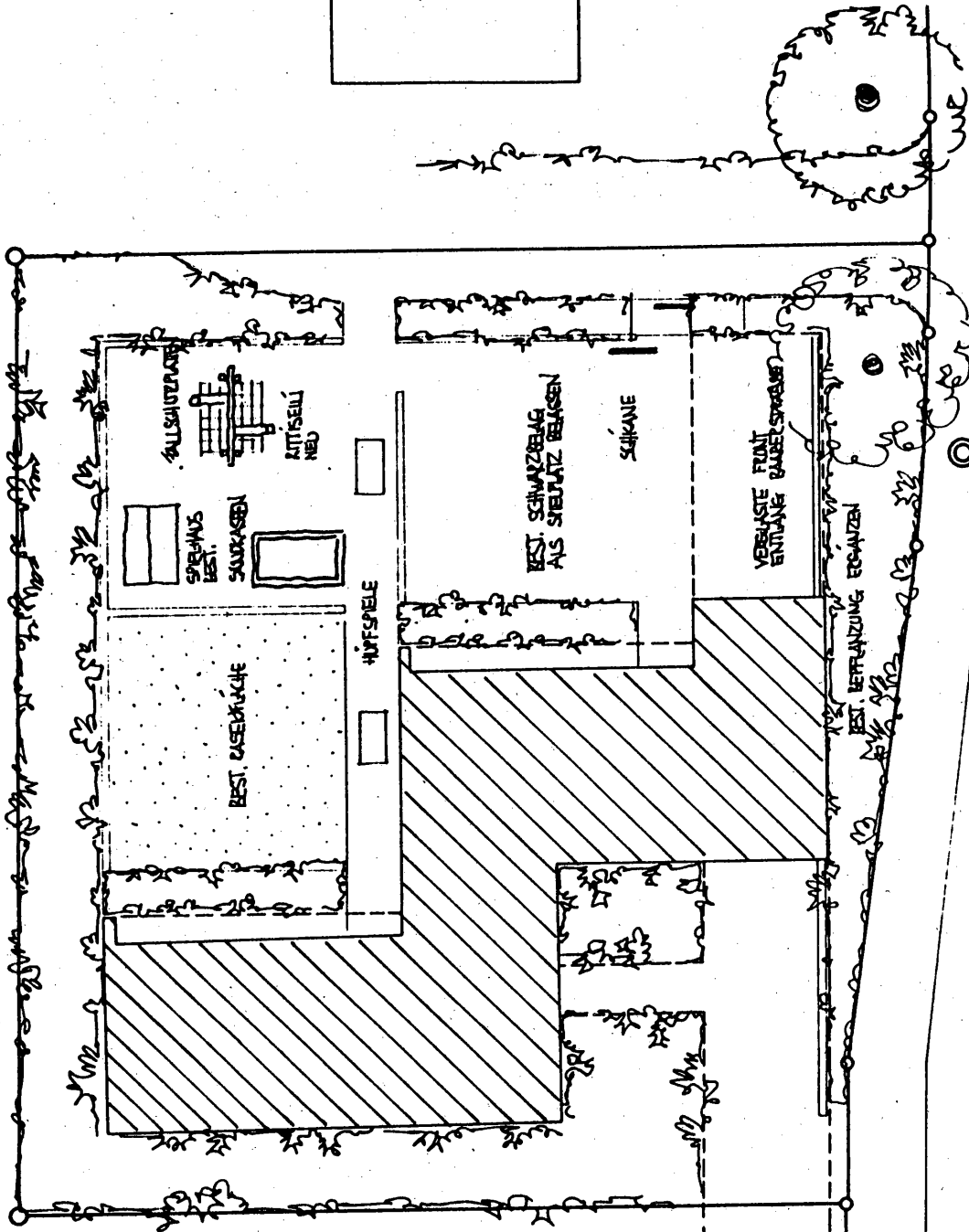
TURM
MIT HÄNGEBRÜCKE

TURM



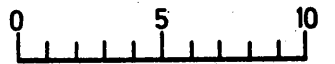


BAARERSTRASSE KINDERGARTEN

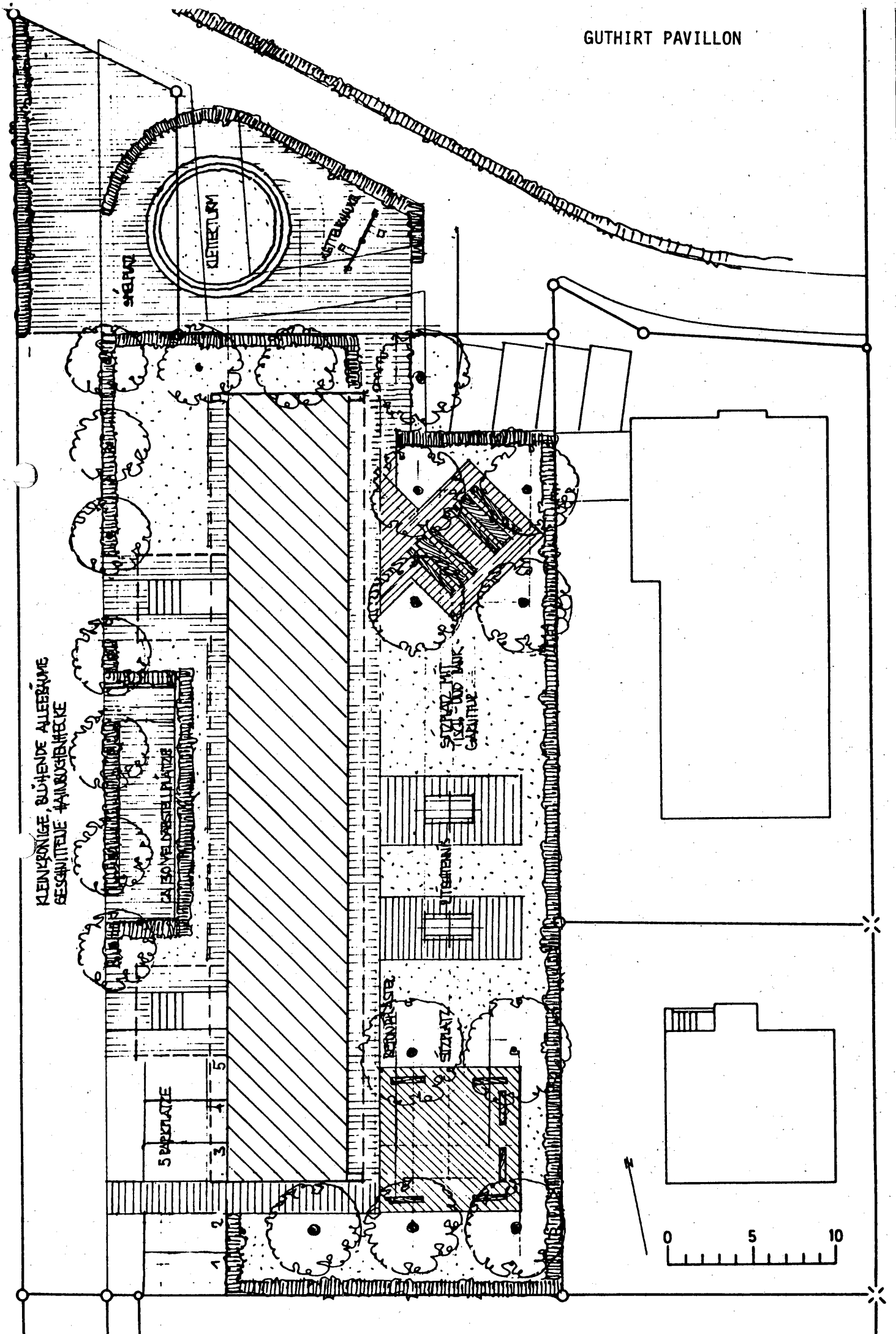


2 ALLEEBÄUME ALS UMWIRKUNG

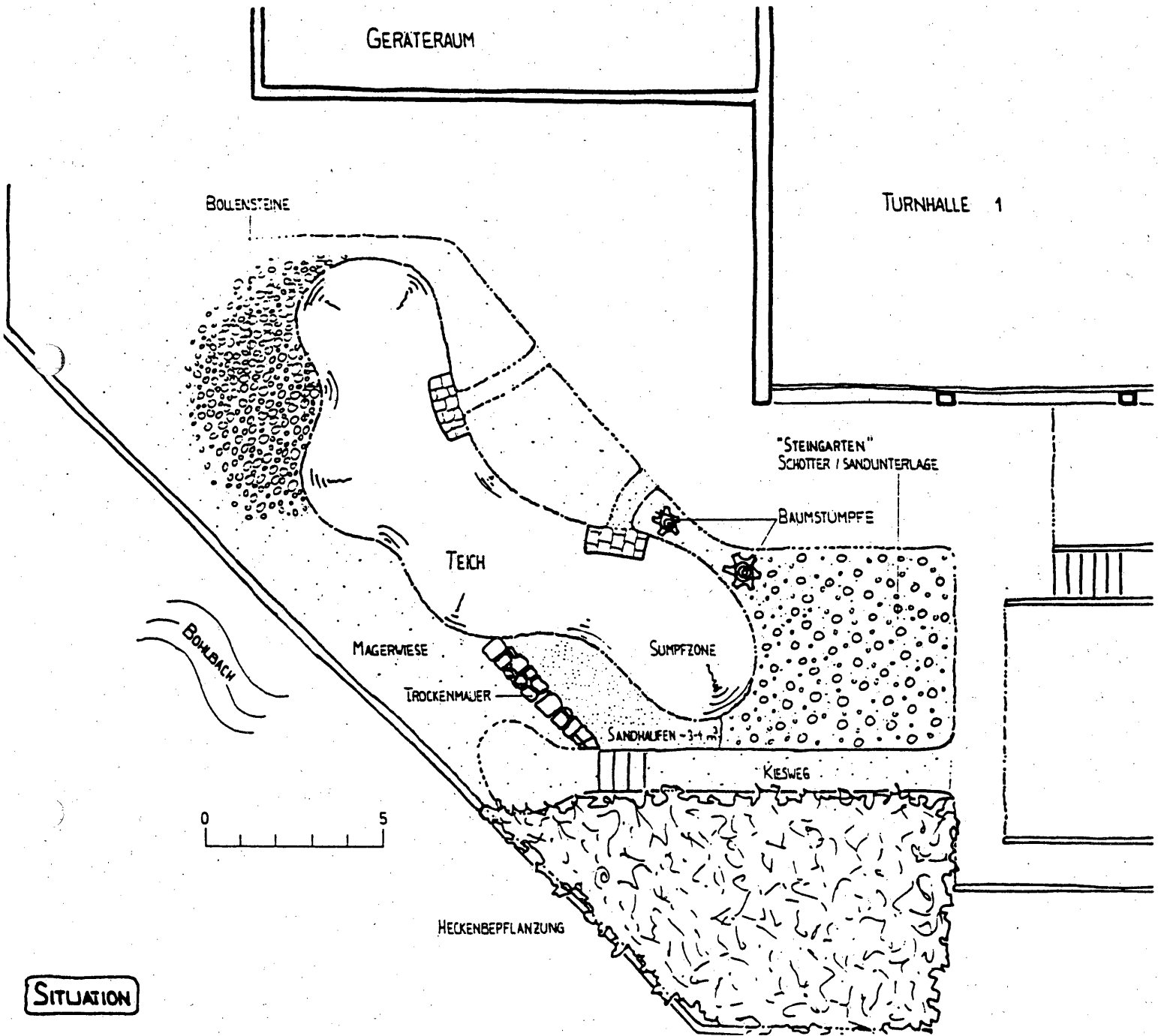
BAARER - STRASSE



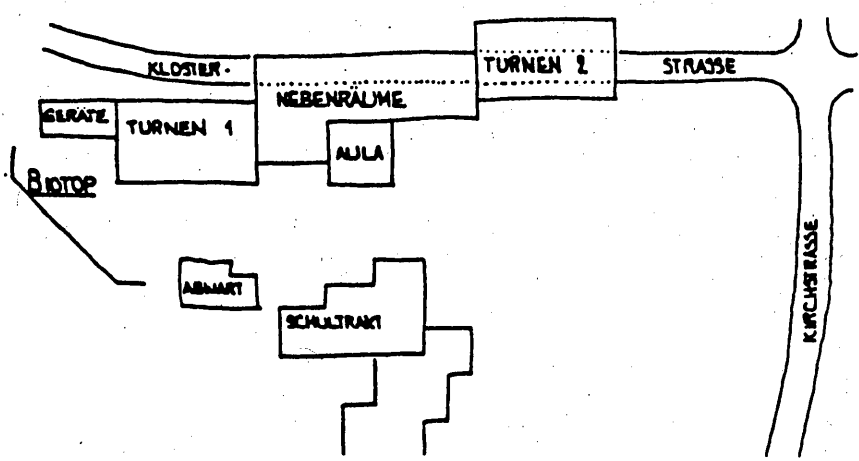
GUTHIRT PAVILLON



KIRCHMATT SCHULANLAGE

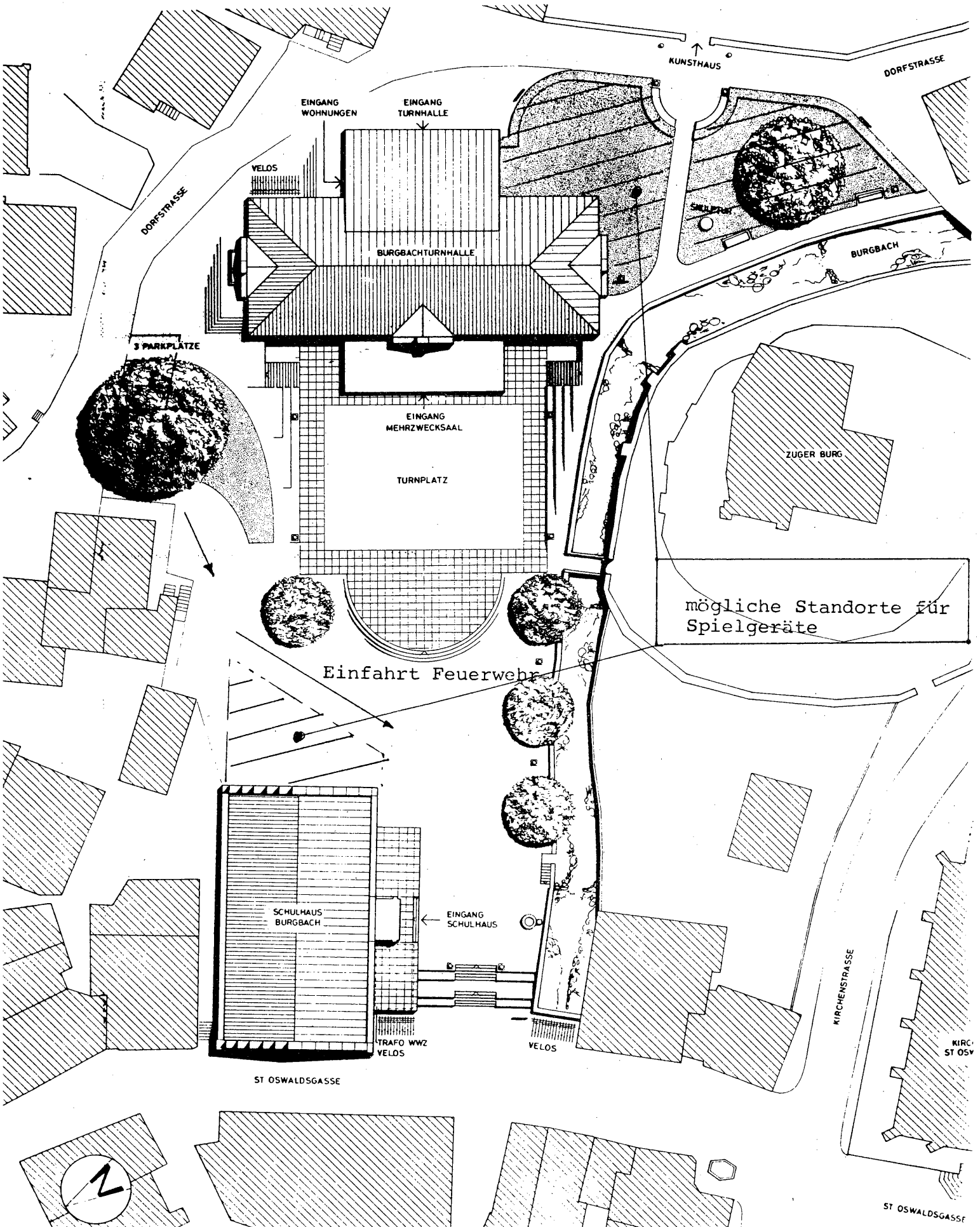


SITUATION



BURGBACH SCHULHAUS UND TURNHALLE

1:500



EINGANG WOHNUMGEN

EINGANG TURNHALLE

VELOS

BURGBACHTURNHALLE

DORFSTRASSE

KUNSTHAUS

DORFSTRASSE

3 PARKPLATZE

EINGANG MEHRZWECKSAAL

TURNPLATZ

ZUGER BURG

mögliche Standorte für Spielgeräte

Einfahrt Feuerwehr

SCHULHAUS BURGBACH

EINGANG SCHULHAUS

TRAFO WWZ VELOS

VELOS

ST OSWALDGASSE

KIRCHENSTRASSE

KIRCH ST OSV

ST OSWALDGASSE

